



Pressemitteilung des Göttinger Frauenforums vom 21.11.2006

Göttingen sagt „Nein zu Gewalt gegen Frauen“!

„Frei leben ohne Gewalt“ steht auf den Fahnen, die auch in diesem Jahr wieder in der Göttinger Fußgängerzone, am Alten und am Neuen Rathaus zu sehen sein werden. Anlass ist der Internationale Tag „Nein zu Gewalt gegen Frauen“ am 25. November.

Das Göttinger Frauenforum wird am Samstag den 25. November mit einem Stand am Markt zu diesem Tag und zu Göttinger Hilfsangeboten informieren. Mittags um 12.00 Uhr wird auch der Oberbürgermeister Wolfgang Meyer deutlich machen, wie wichtig es ist „Frei leben ohne Gewalt“ Wirklichkeit werden zu lassen.

In Kooperation mit dem Lumiere zeigt das Frauenforum bereits am Donnerstag, **23.11.** den Film „Wie im Himmel“, ein mitreißender und humorvoller Film über das Abenteuer, sein eigenes Paradies zu finden. Ein Handlungsstrang ist die Geschichte von Gabriella, die einen gewalttätigen Ehemann hat. Der Frauen-Notruf und die Therapeutische Frauenbeurteilung stehen anschließend für Gespräche zur Verfügung. Am Donnerstag, den **30.11.** findet um 19.30 Uhr im Holbornschen Haus (Rote Str. 34) eine Diskussion zum Thema „Gewaltig groß werden?“ – Häusliche Gewalt und Umgangsrecht statt. Hier informiert das Frauenhaus über die Schwierigkeiten der gemeinsamen elterlichen Sorge für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder.

„Der Internationale `Tag Nein zu Gewalt gegen Frauen´ ist für uns, das Göttinger Frauenforum eine gute Gelegenheit mit der Problematik Gewalt gegen Frauen an die Öffentlichkeit, in die Fußgängerzone zu gehen „ erklärt Christine Müller, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt. „Rund 1000 Frauen wenden sich jährlich wegen Gewalterfahrungen an die Göttinger Beratungsstellen. Die Göttinger Fachstellen, das Frauenhaus, der Frauen-Notruf und die Therapeutische Frauenberatung sind es auch die diesen Tag federführend mit den anderen über 20 Einrichtungen des Göttinger Frauenforums gestalten.“

Das Programm gibt's unter www.frauenforum-goettingen.de oder www.frauenbuero.goettingen.de

Christine Müller (Gleichstellungsbeauftragte Stadt, Tel. 400 2840)